HESSE MUSEUM GAIENHOFEN

Hermann Hesses 1. Haus – Kunst – Literatur

Hesse Museum Gaienhofen
Kapellenstraße 8
78343 Gaienhofen am Bodensee
Tel 07735-440 949
Fax 07735-440 948
hesse-museum@gaienhofen.de
www.hesse-museum-gaienhofen.de

Öffnungszeiten
15. März bis 31. Oktober
Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr
1. November bis 14. März
Freitag und Samstag 14–17 Uhr
Sonntag 10–17 Uhr

Eintrittspreise
Für Schulklassen und Begleitpersonen
ermäßigt 1 Euro pro Person

Museumsführungen

Öffentliche Führungen
Mai bis Oktober,
samstags 14:30 Uhr

Überblicksführung
60 Euro zzgl. Eintritt

Themenführung
90 Euro zzgl. Eintritt

Workshop
120 Euro zzgl. Eintritt

Lehrerfortbildung
Preis auf Anfrage: Die Lehrerfortbildungen im Haus sind inhaltlich und zeitlich variabel planbar und kostenmäßig abhängig von Dauer und Teilnehmerzahl. Bitte setzen Sie sich mit der Museumleitung, Frau Dr. Ute Hübner in Verbindung.

Anmeldung
Bitte buchen Sie alle Führungen und Workshops möglichst 14 Tage im Voraus. Gebuchte Führungen und Workshops können bis drei Tage vorher storniert werden, danach müssen wir die Kosten leider in Rechnung stellen.
Führungen außerhalb der Öffnungszeiten des Museums sind gegen einen pauschalen Aufpreis von 25 Euro möglich.

LITERATURLAND
BADEN-WÜRTTEMBERG

Hermann Hesses Schreibmaschine

Modul 4 Sekundarstufe 2
***Der Steppenwolf* oder Dem Chaos der Seele die Stirn bieten**

Mittels einer assoziativen Bildbetrachtung können sich die Schülerinnen und Schüler Themen und Motive des *Steppenwolfs* kreativ erarbeiten. Zusätzlich erhalten sie Informationen zum biographischen Hintergrund und formalen Aufbau des Textes. In einer szenischen Interpretation ausgewählter Zitate der Erzählung können sich die Teilnehmer anschließend mit Hilfe von Masken und Requisiten in die Hauptfigur Harry Haller einfühlen. Hier stehen sprachliche Kommunikation und mimisch-gestische Gestaltung im Vordergrund. Literatur möchte mittels sinnlicher Wahrnehmung und Körpersprache erfahrbar gemacht werden. Der Grundkonflikt des Werkes, die Identitätskrise des modernen Intellektuellen, kann in der abschließenden Gruppendiskussion herausgestellt werden. Eine imaginative Annäherung an das Steppenwölfische!

Lehrerfortbildung

***Der Steppenwolf* – Harry Haller als „homo melancholicus“**

Der Steppenwolf (1927) stellt in mancher Hinsicht „ein Unikum dar, das weder literaturgeschichtlich noch auch in den Rahmen von Hesses Gesamtwerk leicht einzuordnen ist.“ (Beda Allemann).
Zur Annäherung an das neue Pflichtthema im badenwürttembergischen Abitur ab 2019 bietet das Hesse Museum Gaienhofen ein Impulsreferat zum *Steppenwolf* für Lehrende sowie Interessenten und Interessentinnen an. Das Referat umfasst einführende Informationen zum biographischen Hintergrund des Textes, zu formalem Aufbau und Struktur, multiperspektivischem Erzählen sowie Spiegelsymbolik. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Vortrag der melancholischen Ausgestaltung der Hauptfigur Harry Hallers und damit der erkenntnis- und zivilisationskritischen Dimension des Werkes. Neben Bildimpulsen erhalten Lehrende umfangreiche Anregungen für Texteinstieg, Textanalyse, Interpretation und Sekundärliteratur.
Die Gruppendiskussion am Ende der Präsentation lässt Raum für Fragen und Austausch.
Dauer: 90 Minuten

Hesse Museum Gaienhofen, Raum 2 Idylle im Nebel

Museen machen unsere Erinnerung, unsere Traditionen, ja unsere Perspektiven auf die Welt sichtbar und erfahrbar. Sie sind Erinnerungs-, Lern-, Erlebnis- und Kommunikationsorte. Die Museumspädagogin des Hauses, Frau Dr. Ina Appel, ist eine fachwissenschaftlich qualifizierte und auf zielorientierte Vermittlung spezialisierte Referentin. Sie freut sich, Ihnen das Hesse Museum in Gaienhofen als lebendigen Ort der kreativen Begegnung mit Literatur, Geschichte und Kunst vorzustellen.

Literatur-vermittlung Hesse Museum Gaienhofen

„Beinahe alle Prosadichtungen, die ich geschrieben habe, sind Seelenbiographien, in allen handelt es sich nicht um Geschichten, Verwicklungen und Spannungen, sondern sie sind im Grunde Monologe, in denen eine einzige Person, eben jene mythische Figur, in ihren Beziehungen zur Welt und zum eigenen Ich betrachtet wird.“

Hermann Hesse

„Eine Arbeitsnacht“ (1928). In: Autobiographische Schriften II, Sämtliche Werke, Bd. 12, Frankfurt a.M., 2003, S. 123-127.

Museumsführungen

Im Mittelpunkt der Führungen stehen Leben und Werk des Schriftstellers und Literaturnobelpreisträgers Hermann Hesse, insbesondere aber die Lebenszeit Hesses in Gaienhofen und sein literarisches Frühwerk.

Überblicksführung Sekundarstufe 1, ab Jahrgangsstufe 5
Gaienhofener Umwege.
Hermann Hesse und sein erstes Haus

Der Autor lebte von 1904 bis 1912 am Bodensee. Mit dem „Gaienhofener Umweg“, wie er seine acht Jahre am Untersee im Rückblick nannte, war die Hoffnung auf Stabilität und Beheimatung verbunden. Hermann Hesse und seine Ehefrau Maria Bernoulli wollten nach ihrer Hochzeit ein stadtfernes, naturnahes und bedürfnisloses Künstlerleben in Gaienhofen führen.

Hermann Hesses erstes Haus in Gaienhofen

Hesses erstes Wohnhaus, ein schlichtes Bauernhaus am Dorfplatz, war unter allen Häusern, die der Schriftsteller bewohnte, gewiss das wichtigste. Er nannte es die „erste Zuflucht meiner jungen Ehe“ und die „erste legitime Werkstatt meines Berufes“. Für dieses Haus ließ er jenen beeindruckenden Schreibtisch bauen, der ihn sein Leben lang begleitete und an dem der Großteil seines Werkes entstand. Der Schreibtisch und seine Schreibmaschine stehen im Zentrum der Dauerausstellung, die am authentischen Ort Hesses Arbeit als Schriftsteller und seinen Konflikt zwischen sesshafter Bürgerlichkeit und wandlungsbereitem Künstlertum inszeniert.
Dauer: 60 Minuten

Themenführung
Auf Wunsch können in der Führung auch Bezüge zu bestimmten Prosawerken oder Gedichten thematisiert werden. Ausgewählte Exponate und Zitate in unserer Dauerstellung eröffnen u.a. Bezüge zu *Unterm Rad, Peter Camenzind, Im Nebel, Roßhalde, Der Steppenwolf.*
Dauer: 90 Minuten

Workshop

Haben Sie Interesse, das Hesse Museum Gaienhofen mit einer Schulklasse, einem Seminarkurs der gymnasialen Oberstufe, einem Studienkreis, Seminar oder Lesezirkel zu besuchen und diesen Besuch thematisch zu vertiefen? Dann wählen Sie eines unserer museumspädagogischen Angebote aus und setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Gern können Sie sich individuell mit uns abstimmen.
Die Workshops im Hesse Museum Gaienhofen leiten an zum bewussten und kreativen Umgang mit Sprache und Bild, sie sensibilisieren für verschiedene Methoden und Textgattungen, trainieren die Wahrnehmung sowie Schreib-, Lese- und Kommunikationsfähigkeit. Sie haben die Möglichkeit an einem atmosphärisch reizvollen Lernort Leben, Werk und Wirkung Hermann Hesses zu entdecken.
Dauer: ca. 90 Minuten
Jeder Workshop kann zusätzlich mit einer Führung im Museum kombiniert werden (ca. 2 Stunden).

© Hesse Museum Gaienhofen

Hermann Hesse und seine Frau Maria Bernoulli in Gaienhofen

Modul 1 Sekundarstufe 1, ab Jahrgangsstufe 8
Begegnung mit Herman Hesse – eine Spurensuche

Wie sehen wir Hermann Hesse heute? Zeitgenössische Biographien würdigen den Autor als vielseitigen Künstler in einer krisenhaften, von zwei Weltkriegen erschütterten Zeit. Ein Einzelgänger, der stets zwischen Schöpferrausch und Depression pendelt, die eigenen Seelenabgründe und Zweifel nicht leugnet, sondern im Schreiben produktiv zu machen versteht.
Nach einer ca. 30-minütigen Einführung zu Leben und Werk des Nobelpreisträgers gehen die Schülerinnen und Schüler im Literaturmuseum eigenständig auf Spurensuche. Sie erkunden die Literaturausstellung des Museums auf eigene Faust und erarbeiten sich mit Hilfe von Arbeitsmaterialien wichtige Aspekte der Dichterpersönlichkeit Hesses, seines unruhigen Lebensweges und seines künstlerischen Werkes. Einfühlungsvermögen und eigene Meinung sind gefragt!

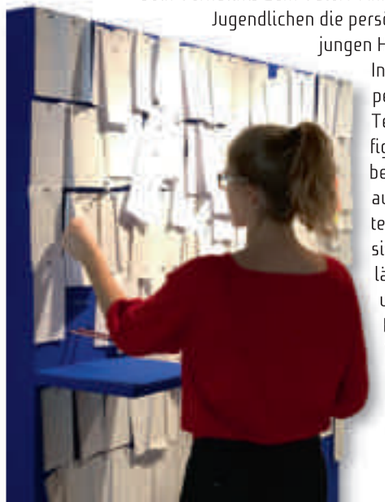
Modul 2 Sekundarstufe 1, ab Jahrgangsstufe 8
Im Nebel – Natur im Spiegel der Lyrik erleben

schwinden Umrisse, ja Distanzen, unsere klare Sicht auf eine uns umgebende Natur verschleiert sich und wir tauchen ein in eine andere atmosphärische Welt.
Im Nebel gehört auch zu den bekanntesten Gedichten Hermann Hesses. Entstanden ist das Gedicht in der Gaienhofener Lebenszeit des Dichters, als er oft vom Wandertrieb gepackt, Haus und Familie verließ, um auf langen Wegen inmitten der Natur Abstand und zu sich selbst zu finden.

In der Literaturausstellung können sich die Teilnehmer mit Autor und Gedicht vertraut machen. Eine anschließende Schreibwerkstatt bietet die Gelegenheit eigene Nebelimpressionen in lyrischer Form oder als Prosatext zu entwickeln. In einer moderierten Diskussionsrunde erarbeiten sich die Jugendlichen die bildlichen, sprachlichen und klanglichen Besonderheiten des Gedichts im thematischen Zusammenhang und nutzen biographische und historische Aspekte zur Deutung.
Eine Ermunterung zu Vorstellungs- und sprachlicher Ausdruckskraft!

Modul 3 Sekundarstufe 1, ab Jahrgangsstufe 8
***Unterm Rad* – Früh gepeinigt**

In der Erzählung *Unterm Rad*, in der sich Hesse mit Schulsystem und Pädagogik um 1900 auseinandersetzt sowie die Konflikte jugendlicher Entwicklung aufzeigt, sind autobiographische Parallelen unübersehbar. Hesses eigene Jugend war voller Hürden für den Heranwachsenden, der in Elternhaus und Schule kaum Verständnis fand.
In der Literaturausstellung erhalten die Schülerinnen und Schüler eine kurze Einführung zu den zentralen Kindheits- und Jugenderlebnissen des Autors. Der im Museum ausgestellte Brief des 15-jährigen Hermann, den er 1892 aus der Nervenheilanstalt in Stetten an seinen Vater Johannes Hesse schrieb, gerät zum Schreibanlass: Wie sieht die Gefühlswelt des rebellierenden Hermann aus? Wie beschreibt er sein Verhältnis zum Vater? Anhand von Fragen erörtern die Jugendlichen die persönliche Krisensituation des jungen Hesse.



In der anschließenden Gruppendiskussion setzen sich die Teilnehmer mit den Hauptfiguren des Textes Hans Giebenrath und Hermann Heilner auseinander. Welche Charakterzüge des Autors spiegeln sich in den Figuren? Warum lässt Hesse Hans G. sterben und Hermann H. leben? Biographie in literarischer Verarbeitung – Ein Blick hinter die Kulissen!